



*FALLSTUDIE Vollwertbäcker Schneider*

## **Führungskräfteentwicklung als Schlüssel für nachhaltiges Wachstum und klare Strukturen**



- Branche:** Handwerkliche Bäckerei und Einzelhandel
- Kunde:** Georg Schneider, geschäftsführender Inhaber
- Unternehmen:** Vollwertbäcker Schneider (Augsburg, Deutschland)
- Umfang:** 19 Verkaufsstellen mit ca. 250 Mitarbeitern

## Die Ausgangslage: Wachstum braucht neue Kompetenzen

Als etablierter Betrieb im Raum Augsburg mit 250 Mitarbeitern stand der Vollwertbäcker Schneider vor einer klassischen Herausforderung im Mittelstand. Während die operativen Bereiche Verkauf und Backstube organisatorisch bereits getrennt waren, fehlte es auf der Führungsebene an einem einheitlichen Verständnis für Managementaufgaben.

Insbesondere für die Meister in der Backstube war die aktive Führungsrolle neu. In der Vergangenheit lagen die Schwerpunkte oft auf dem Handwerk selbst, während strategische Führung und klare Delegation in den Hintergrund rückten. Dies führte zu:

- **Unklaren Verantwortlichkeiten:** Aufgaben und Kompetenzen waren nicht präzise geregelt.
- **Mangelndem Rollenbewusstsein:** Der eigentliche Stellenwert von Führung als Aufgabe war im Alltag nicht präsent.
- **Reaktiver Kommunikation:** Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fanden oft nur dann statt, wenn Probleme oder schlechte Leistungen auftraten, ohne jedoch nachhaltige Lösungen zu erarbeiten.



# Die Lösung: HI-MAP™ - Das TAB-Führungskräftetraining

Georg Schneider suchte nach einem Weg, seine Führungskräfte gezielt weiterzuentwickeln, damit diese ihre Abteilungen eigenverantwortlich leiten können. Die Wahl fiel auf das Trainingsprogramm von The Alternative Board (TAB).

## **Ausschlaggebend war das praxisnahe Konzept:**

Angehende Führungskräfte aus verschiedenen Unternehmen – insbesondere auch aus dem gewerblichen Bereich – lernen in einer festen Gruppe voneinander.

Dieser branchenübergreifende Austausch ermöglichte es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, über den Tellerrand der eigenen Backstube hinauszublicken und moderne Führungswerkzeuge kennenzulernen.

## **Der Prozess: Von der Fachkraft zum aktiven Gestalter**

Das Training fokussierte sich darauf, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen für ihre neue Verantwortung zu sensibilisieren. Durch gezielte Übungen und den Austausch in der Gruppe lernten die Führungskräfte:

### **1. Strukturelles Denken:**

Sie begannen, klare Aufgabenverteilungen aktiv einzufordern und neue Abläufe in ihren Teams zu etablieren.

### **2. Konstruktive Kommunikation:**

Anstatt nur Missstände zu thematisieren, wurden regelmäßige Feedback-Gespräche als Werkzeug zur Motivation und Problemlösung eingeführt.

### **3. Selbstreflexion:**

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernten, ihr eigenes Auftreten und Handeln kritisch zu hinterfragen und anzupassen.



## Die Ergebnisse : Ein neues Kapitel der Unternehmensführung

Die Auswirkungen des Programms waren für Georg Schneider deutlich spürbar und transformierten nicht nur das Team, sondern auch seine eigene Rolle als Inhaber:

### Stärkung der Unternehmenskultur:

Durch die klare Rollenverteilung in der Backstube hat sich die Zusammenarbeit im gesamten Team verbessert. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen fühlen sich durch die regelmäßigen Gespräche wertgeschätzt.

Effizienzsteigerung: Mit nur wenigen gezielten Führungsgesprächen konnten die Teilnehmer Arbeitsabläufe optimieren und konkrete Erfolge in der Produktion erzielen.

### Fokus auf die Unternehmensleitung:

Da die Führungskräfte nun mehr Verantwortung übernehmen und diese auch aktiv einfordern, kann sich Georg Schneider vermehrt auf die strategische Unternehmensführung konzentrieren. Das Vertrauen, dass Aufgaben verantwortungsvoll ausgeführt werden, hat ihm den nötigen Freiraum geschaffen.



**Georg Schneider**

Geschäftsführender Inhaber

**"Die Weiterentwicklung unserer Führungskräfte hat uns in der Unternehmensorganisation entscheidend vorangebracht. Ich kann Aufgaben heute beruhigt meinen Führungskräften überlassen. Die Mitarbeiter nehmen ihre Rollen deutlich wahr und fühlen sich integriert. Ich würde dieses Training anderen Unternehmern auf alle Fälle empfehlen."**